

Die erfolgreichen Fleuron-Volkstausgaben werden fortgesetzt:

Soeben sind zwei neue Bände erschienen:

Svend Fleuron

Strix

Geschichte eines Uhus

34.-43. Tausend. in Leinen **2.80**

So haben die Alten den Wald erlegt und gefürchtet, wie ihn Svend Fleuron in diesem Buche mit unvergleichlicher Dichterkraft darstellt. Im Rauschen der gewaltigen Wälder spürt man das Geheimnis der Nacht, den Schrecken der Kreatur und die unwandelbare Ruhe der weiten Natur. Hier spielt sich das ab, was der Dichter vom Uhu erzählt, dem Beherrscher der Nacht: der Kampf mit Tier und Adler, das unheimliche Geschehen mit der Kreuzkletter, die sich erst ergibt, nachdem sie durch die in Angst und Bedrängnis erfolgte Geburt ihrer Nachkommen erschöpft ist. In den achtzig Jahren dieses Uhu-Lebens spüren wir das Urgefühl im Kampf ums Dasein. Und welche Fülle von erwachendem Leben, wenn die Morgendämmerung beginnt und die Geister der Nacht in die Dunkelheit verfliegen. Svend Fleuron hat die Natur in ihren Lebensgründen belauscht, in ihrem Treibhaften u. Grausamen wie auch in ihrer mütterlichen Güte u. Weisheit.

In der gleichen Ausstattung zur gleichen Preis liegen bisher vor:

Schnipp Fidelius Adelhahn, eine Dackelgeschichte / Die rote Koppel, ein Jagdroman / Meister Lampe, die Geschichte einer Hasenfamilie / Katzenvolf

② **Gesamtauflage aller Fleuronbände: 460 000** ②

E u g e n D i e d e r i c h s B e r l a g J e n a

Svend Fleuron

Schnock

Geschichte eines Hechtes

16.-25. Tausend. in Leinen **2.80**

Dieses Buch vom gefräßigen Hecht, den Svend Fleuron bis in die tiefsten Antriebe erspürt, ist ein Wunder an Bewegung und Farbe. Mit dem sicheren Instinkt des naturverbundenen Menschen und Dichters bringt er ein in die verschlossenen Welten, die sich jeder Beobachtung entziehen. Und doch erleben wir die unerhörten Gefahren, wenn Schnock vom Reiber gepackt wird, dem Köder verfällt oder in einem gewaltigen Hechtsprung sich aus dem Bettich rettet. Das ist mit einer epischen Kraft erzählt, die nicht ihresgleichen hat. Darüber hinaus aber gibt Svend Fleuron aus die Ehrfurcht vor der Schöpfung zurück. Das germanische Naturgefühl, die Achtung vor dem Mitgeschöpf, die Verehrung der Kraft aus ihrem göttlichen Ursprung findet in ihm dichterische Vellendung. Das gibt seinen Dichtungen den einzigartigen Reiz und den tiefen Untergrund.